

INTERVIEW



Generalvikar Engelbert Guggenberger feiert am 9. Mai 60. Geburtstag  
KK/DIÖZESE

„Auslands-Priester werden geschult“

„Seit 1. September 2008 sind Generalvikar der Diözese Gurk. war bisher ihre wichtigste Aufgabe?“

**ENGELBERT GUGGENBERGER:** Das ist auf alle Fälle das intensive Mühen, für den Priestermandat eine Lösung zu finden. Haben Sie schon Rezepte dafür gefunden?

**GUGGENBERGER:** Gemeinsam mit Hof Alois Schwarz haben wir damit begonnen, ein Netzwerk von Pfarrsekretärinnen aufzubauen, die die Ortspfarrer von administrativen Tätigkeiten entlasten, damit sie mehr Zeit für die Seelsorge haben. Dafür werden diese Pfarrsekretärinnen eingesetzt?

**GUGGENBERGER:** Sie führen die Bücher, auch Matrikelgenannt, und sind im Idealfall auch für die Finanzen der Pfarrei zuständig.

„Wie bewährt sich der Einsatz ausländischer Priester?“

**GUGGENBERGER:** Damit haben wir Erfahrungen gemacht, egal ob die Kollegen aus Polen, Indien oder Afrika kommen.

„In den Herkunftsländern die die Priester herrscht eine völlig andere Kultur. Wie kann man es Manko ausgleichen?“

**GUGGENBERGER:** Wir haben erst vor kurzem für 50 ausländische Priester ein einwöchiges Seminar veranstaltet, bei dem wir sie über die Besonderheiten der Kirche in Kärnten sensibilisiert haben.

„Inwiefern bestehen diese Besonderheiten?“

**GUGGENBERGER:** Das sind viele verschiedene Punkte. Beispielsweise die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Mitbestimmung der Laien in der Pfarrei oder die in Kärnten besonders stark ausgeprägte Volksfrömmlichkeit.  
**R. BENEDIKT**

# Hochwasser: Schüler



Kevin Kamnik (vorne rechts) ist einer der Schüler, die anfarbelen. Oben: der „Adlerwirt“ beim Hochwasser und dieser Tage, eingerüstet  
KK, MEIN KLAGENFURT



# Jost ab morgen wieder im Amt

Scheiders Antrag auf Wiedereinstellung mehrheitlich angenommen.

**KLAGENFURT.** Eine Sondersitzung des Klagenfurter Gemeinderates hat gestern einen Schlusstrich unter die Causa Jost gezogen. Wie mehrfach berichtet, war vor mehr als drei Jahren ein Rechtsstreit um den ehemaligen Magistratsdirektor entbrannt, nachdem dieser von Bürgermeister Christian Scheider suspendiert worden war. Gestern hat das Stadtparlament mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen einem Antrag von Bürgermeister Scheider zugestimmt, wonach Jost ab 1. Oktober wieder die Magistratsdirektion leiten soll. Am 30. September läuft nämlich die

befristete Bestellung von Claudia Koroschetz als Magistratsdirektorin aus. Diese hatte in einer Rundmail an die Gemeinderäte die Befristung ihres Vertrags als rechtswidrig bezeichnet. Dem Gemeinderat lag gestern jedoch eine Mail des Grazer Verfassungsrechtlers Bernd Wieser vor. Darin heißt es wörtlich: „Wenn Frau Mag. Koroschetz lege artis bis 1. 10. 2013 befristet bestellt wurde, endet ihr Amt automatisch mit diesem Datum.“ Bürgermeister Scheider gab sich nach der gestrigen Sitzung der Kleinen Zeitung gegenüber sehr erleichtert über das Abstimmungsergebnis: „Peter Jost wird morgen mit seiner Arbeit als rechtlicher Berater des Magistrats beginnen und am 1. Oktober seine Funktion als Magistratsdirektor wieder aufnehmen.“ Was Koroschetz betrifft, werde man für sie nach einem Abteilungsleiter-Posten mit großem Kompetenzbereich suchen.

Vizebürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz (SPÖ) nannte den Gemeinderatsbeschluss eine „logische Konsequenz des Arbeitsgerichtsurteils“, ÖVP-Stadtrat Peter Steinkellner resümierte zufrieden: „Recht muss Recht bleiben.“  
**ROBERT BENEDIKT**

# helfen Opfern

Berufsschüler arbeiten an der Neugestaltung von geschädigten Häusern in Lavamünd. Der „Adlerwirt“ erstrahlt diese Woche neu.

ROSINA KATZ-LOGAR

Vom Normalzustand ist Lavamünd noch weit entfernt“, sagt Augustin Dovjak (18). Gemeinsam mit drei Kollegen und Lehrern der Fachberufsschule für Mal- und Beschichtungstechnik hat er für eine Woche die Schulbank gewechselt, um die Fassade des „Adlerwirts“ neu zu gestalten. Auch Zlatko Vasiljevič (18), dessen Eltern aus Serbien stammen, ist mit Begeisterung dabei. „Meiner Familie wurde auch geholfen“, sagt der Malerlehrling. Ulrike und Josef Feurle, Inhaber des 300 Jahre alten Gasthauses auf dem Hauptplatz in Lavamünd, sprechen von einer gewaltigen Aktion der Jugend. „Ich habe vor Rührung geweint, als die Schüler gekommen sind“, sagt Ulrike Feurle. Dass gerade ihr Haus für die Fassadengestaltung auserwählt worden sei, er-

fülle sie mit großer Freude, denn: „Das Hochwasser hat uns arg zugesetzt.“ „Schüler und Lehrer arbeiten auch in ihrer Freizeit“, erzählt Gottfried Klade, Malermeister und Projektleiter. Bis zur Fertigstellung aller Vorhaben der Fachberufsschule Klagenfurt I, die das Projekt berufsübergreifend umsetzt, würden 3000 Arbeitsstunden, geleistet von 120 Schülern und elf Lehrern, anfallen. Diverse Firmen hätten bisher mehr als zwei Tonnen Material zur Verarbeitung und Werkzeuge gesponsert. Inklusive der Fassade werden 5000 Quadratmeter instand gesetzt. „Die Fassadengestaltung möge als sichtbares Zeichen der Hilfsbereitschaft der Berufsschüler aus Klagenfurt für das hochwassergeschädigte Lavamünd gesehen werden“, sagt Klade, der an der Baustelle auch an Wochenenden anzutreffen ist.

## Im Mai nehmen Straßenunfälle zu

**KLAGENFURT.** Mehr Motorrad- und Mopedfahrer auf den Straßen sowie mehr Ausflugsverkehr: Im Mai nimmt laut Verkehrsclub Österreich (VCO) das Verkehrsunfallrisiko in Kärnten stark zu. Eine aktuelle VCO-Studie zeigt, dass im Schnitt der vergangenen drei Jahre im Mai um 59 Prozent mehr Verkehrsunfälle passieren und es um 53 Prozent mehr Verletzte gibt als von Jänner bis April. 283 Verkehrsunfälle mit 361 Verletzten war die Bilanz in Kärnten im Mai 2012. Hauptursache der Unfälle ist zu hohes Tempo. Mit Tempo 80 im Freiland und 30 im Ort werden Unfallzahlen deutlich reduziert.

## Kaiser: „Anlass zum Nachdenken“

**KLAGENFURT.** Das schlechte Wahlergebnis der SPÖ in Salzburg sieht Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) als „Anlass zum Nachdenken für alle politisch Tätigen“. Die Prinzipien Ehrlichkeit, Sachlichkeit und die Konzentration auf das politische Wesentliche würden für die Wähler wichtiger, meinte Kaiser nach der gestrigen SPÖ-Vorstandssitzung. Dabei wurde beschlossen, dass am 10. Juni die Kärntner SPÖ-Kandidaten für die Nationalratswahl vom Parteivorstand beschlossen werden. Wahlkreis- und Landeslisten sollen beim Landesparteitag am 22. Juni zur Abstimmung vorgelegt werden.

**JETZT IM ZEITSCHRIFTENHANDEL!**

**alpe adria magazin**  
*reisen mit genuss*

Osteereichs Ozean? Das neue Alpe-Adria-Magazin hat den Neusiedler See ausgiebig erkundet

Die Geschichte über die Insel Pag macht Sie reif für die Insel, wetten?

Romantisch logieren: Die schönsten und interessantesten Schlosshotels

Gut essen: Das neue Magazin hat wieder viele Lokalgeheimtipps

Ausg'steckt bei Triest: Die besten Adressen für die Osmice im Karst

Lust auf Adria? Dann folgen Sie uns nach Grado

Vom Glockner ans Meer wandern: Alpe-Adria-Trail

Steirische Genüsse – Story übers Schilcherland

INSEL PAG  
Alpe-Adria-Trail  
Lago Maggiore

Osmice von Triest  
Schilcherland  
DAS SOČA-TAL

**Neusiedler See**  
*Ein Österr. Klassiker*

Geheimtipp-Magazin

**Es „geheimtippt“:** Lust auf eine feine Nahtreise? Auf gut recherchierte Geheimtipps? Das Alpe-Adria-Magazin ist Österreichs beliebtester Reise(ver)führer in die schönsten Regionen. Ein Magazin mit Geheimtipparantie für die besten Adressen zum Essen, Trinken, Wohnen. Das neue Sommerheft ist wieder ein extrabuntes Magazin voller toller Themen. Komplettes Inhaltsverzeichnis siehe [www.alpe-adria-magazin.at](http://www.alpe-adria-magazin.at)

**Wo kaufen?** Das neue Magazin gibt's im guten Zeitschriftenhandel. Sie können es auch abonnieren oder telefonisch bestellen. Ältere Ausgaben sind gratis im Internet nachzulesen: [www.alpe-adria-magazin.at](http://www.alpe-adria-magazin.at)

Bestellen: Tel. (0 463) 47 858 · E-Mail: [office@alpe-adria-magazin.at](mailto:office@alpe-adria-magazin.at)  
[www.alpe-adria-magazin.at](http://www.alpe-adria-magazin.at)

Alpe-Adria-Magazin auch auf Facebook! Schauen Sie vorbei!